

## Liebe Freundinnen und Freunde!

Mein Januar-Newsletter steht anlässlich der Grünen Woche ganz im Zeichen der Landwirtschaft. Die Internationale Grüne Woche in Berlin findet nun schon zum 84. Mal statt. Noch bis zum 27. Januar öffnet diese einzigartige internationale Ausstellung mit Schwerpunkt Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau ihre Tore. Themen wie nachwachsende Rohstoffe, Bio, Gartenbau und der ländliche Raum gewinnen in der Zukunft immer weiter an Bedeutung und werden hier behandelt.

In diesem Zuge möchte ich mich einmal herzlich bei unseren Landwirten für ihre Arbeit bedanken! Die moderne Landwirtschaft wird häufig kritisiert, etwa wegen des Einsatzes von Glyphosat oder der Massentierhaltung. Dabei haben es Landwirte in Deutschland derzeit nicht gerade leicht: unterdurchschnittliche Ernteergebnisse wegen widriger Witterungsbedingungen, steigende Bürokratie und gesetzliche Auflagen, Billigkonkurrenz aus dem Ausland, fallende Erzeugerpreise...

Wir sollten uns vor Augen halten, dass es auch maßgeblich wir Verbraucher sind, die entscheiden, was sich in deutschen Supermärkten in den Regalen befindet! Die Nachfrage bestimmt das Angebot. Deutsche Landwirte bräuchten einen Massenmarkt für regional erzeugte Produkte, die nach höchsten Bio- und Tierwohl-Standards produziert werden. Für viele Deutsche ist der Preis jedoch noch Maß aller Dinge.

## Neues aus Berlin

### Grüne Woche 2019

Mit dem Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft war ich unter anderem beim Stand des Zentralverbands Gartenbau. Hier wurden wir von ZVG-Präsident Jürgen Mertz über Nachhaltigkeit im Gartenbau informiert. Zu den Aufgaben und Zielen des ZVG zählen unter anderem die Förderung der technischen, kulturtechnischen und umweltbezogenen Entwicklungen im Gartenbau, die Auseinandersetzung mit den aktuellen rechtlichen, steuerlichen, sozialen, betriebswirtschaftlichen und umweltbezogenen Fragen im Gartenbau, sowie die Sicherung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interessen der Berufsangehörigen und Unternehmen des Gartenbaus.



### Tierwohlkennzeichen

Mit dem in Planung befindlichen Tierwohlkennzeichen geht die Bundesregierung den richtigen Weg, um den Verbraucherinnen und Verbrauchern die Kaufentscheidung für qualitativ hochwertiges Fleisch zu erleichtern und Anreize für alle Beteiligten zu setzen, das Wohl unserer Nutztiere weiter voranzubringen. Die Erkennbarkeit von tierischen Lebensmitteln, die über die gesetzlichen Tierschutzmindeststandards hinausgehen, muss verlässlich, einfach und verbraucherfreundlich gestaltet werden. Dazu ist ein mehrstufiger Aufbau einer staatlichen Kennzeichnung anhand verbindlicher Kriterien für Fleisch aus besserer Tierhaltung (Tierwohlabel) notwendig. In den Blick genommen werden - anders als bei den bestehenden Kennzeichnungen - nicht nur die Haltung, sondern auch der Transport und die Schlachtung der Tiere. Die Teilnahme ist freiwillig. Ich denke, dass mit dem Kennzeichnungssystem ein wichtiger Schritt gegangen wird. Zwar finde ich ein verpflichtendes Kennzeichnungssystem erstrebenswert, allerdings sollten wir den Start nach den ohnehin schon lange dauernden Planungen nicht noch durch zusätzliche europäische und internationale Abstimmungsprozesse weiterverzögern. Das entsprechende Gesetz und die Verordnung sollen im Herbst 2019 in Kraft treten.

# Neues aus dem Wahlkreis

## Ralph Brinkhaus in Pinneberg

Zum Neujahrsempfang unseres Kreisverbands konnten wir in diesem Jahr Ralf Brinkhaus, unseren neuen Fraktionsvorsitzenden der Bundestagsfraktion, begrüßen. Er bringt nicht nur frischen Wind in die Berliner Fraktion, sondern hat uns auch zum Jahresanfang motiviert, optimistisch in die Zukunft zu blicken und uns weiter bei deren Gestaltung zu engagieren. Ralf Brinkhaus stellte heraus, dass der Zusammenhalt unserer Gesellschaft unsere größte Herausforderung in den nächsten Jahren sein wird. Dabei müssen wir unsere Gesellschaft von der Mitte her denken, dürfen dabei aber Minderheiten nicht aus dem Blick verlieren und müssen diese unterstützen. Wichtig gerade für uns als Union wird es sein, dass wir auf diesem Weg immer unser christliches Menschenbild im Auge behalten, zu dem auch Freiheit und Eigenverantwortung gehören. Besonders in diesem Jahr der Europawahl hat dies auch eine übergeordnete Bedeutung für die EU als größtes Friedensprojekt aller Zeiten.



v.l.n.r.: Peter Lehnert MdL, Christian von Boetticher, Barbra Ostmeier MdL, Ralph Brinkhaus und MvA

## Gutes Leben und Arbeiten auf dem Land

Am Freitag, den 18. Januar haben wir im Bundestag den Antrag mit dem Titel „Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken – Gutes Leben und Arbeiten auf dem Land gewährleisten“ beraten, den wir gemeinsam mit der SPD stellten. Die Ländlichen Räume sind wichtige Kraftzentren unseres Landes! Ländliche Regionen prägen Deutschland; mehr als die Hälfte der Einwohner Deutschlands lebt auf dem Land. Wir fordern die Bundesregierung daher zu einem Maßnahmenbündel auf, das die EU, die Digitalisierung, den Bund und die Länder miteinbezieht. Unter anderem soll sich die Regierung in der EU für eine Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik einsetzen. Außerdem soll sie bei der Digitalisierung darauf hinwirken, dass der Breitbandausbau auf Glasfaser-Basis in ländlichen Kommunen zügig vorangeht. Dies ist wichtig für die Zufriedenheit von Privatpersonen im Alltag, aber auch für auf dem Land lokalisierte Unternehmen. Weiter muss das ehrenamtliche Engagement, das zur Attraktivität des Lebens auf dem Land beiträgt, stärker gefördert werden und die öffentliche Nahverkehrsanbindung im ländlichen Raum ausgebaut werden. Hierbei sollten kreative Mobilitätskonzepte gefördert werden.

## Einige meiner nächsten Termine

### Frauenempfang mit Elisabeth Motschmann MdB

(3. Februar, Rathaus Elmshorn)

### Jahreshauptversammlung CDU Uetersen

(6. Februar, Uetersener Hof)

### „Der Wolf – Wege zum echten Management“

(7. Februar, Hemdinger Hof)

### Grünkohl-Bingo

(8. Februar, Haselauer Landhaus)

### Boßeln der CDU Appen

(17. Februar, Almthof, Appen)

### Sitzungswochen

(Kalederwochen 7 und 8, Berlin)

Falls Sie noch mehr Interesse an meiner Arbeit für Sie haben, sprechen Sie mich gerne auf einer der von mir besuchten Veranstaltungen an oder schicken Sie mir eine E-Mail an [michael.vonabercron@bundestag.de](mailto:michael.vonabercron@bundestag.de). Für mehr Informationen aus meinem parlamentarischen Alltag haben Sie die Möglichkeit, für jede Sitzungswoche meinen Bericht aus dem Bundestag auf meiner Webseite [www.von-abercron.de](http://www.von-abercron.de) zu lesen.

Ich hoffe Sie und Ihre Familie haben ein erfolgreiches Jahr 2019!

Ihr